



PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 1 · März 2021



Foto: Schellenschlagerinnen

Die Patscher Schellenschlagerinnen

*Oans sagn ma enk, des isch gewieß,
des Corona hat ins sogar den Fasching,
samt Unsinnigen vermießt.*

*Damit's nit vergessts was fia a Hetz
des alm woa,*

*schick ma enk Griaß und Bildln
von die vergangenen Joah.*

*Mir hoffen, dass ma 2022 im Fasching
wieder gscheid Feiern derfn!*

*Wünschen enk Glück, bleibts Gsund
und weiterhin guate Nerven!*

Weitere Erinnerungen aus den letzten Jahren findet Ihr
auf Seite 6 und 7!

Text: Manuela Mayregger
(Schriftführerin der Patscher Schellenschlagerinnen)

Aus dem Inhalt

Sportverein Patsch – Sektion Schi	2
SelbA – Selbständig und Aktiv	2-3
Bewegung an der frischen Luft – Fasching im Hort	3
Im Vereinshaus sind die Narren los	4-5
Willkommen in der VS-Patsch	5
Das waren noch Zeiten... ..	6-7
Leben mit Corona: Tests und Impfungen	8
C+M+B 2021 – Sternsingen unter erschwerten Bedingungen	9
Pfarrer Friedrich Siegfried Obwexer – ein Nachruf ..	10
Aus alten Schriften	11
„A kloana Gruaß“	11
Suppenonntag „to go“	12
Impressum	12

Sportverein Patsch – Sektion Schi

Der SV Patsch organisierte ab Jänner wieder das gemeinsame Schifahren am Patscherkofel für unsere Schulkinder. Unter der Anleitung von Petra und Franz konnten die Kinder einmal wöchentlich diese Freizeitaktivität zusammen ausüben und ihre Schitechnik verbessern.

Die Begeisterung war bei jedem Wetter immer sehr groß!

Information Sportverein Patsch zu sportlichen Angeboten

Alle Eltern unserer Dorfkinder haben die Möglichkeit, über geplante sportliche Aktivitäten per E-Mail verständigt zu werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen benötigt der Sportverein jedoch die ausdrückliche Zustimmung der Eltern für die elektronische Übermittlung



der Informationen. Bei Interesse das Formular für die Datenschutzerklärung bitte bei Petra Plörer anfordern – petra.ploerer@gmail.com.

Text und Fotos: Franz Kofler



SelbA – Selbständig und Aktiv

Unter Einhaltung der Corona Bestimmungen der Einsamkeit vorbeugen!

Es ist nie zu spät für das Training von Körper und Geist!

MITTWOCHS: ab 7. April 2021, 10.30-12.00 Uhr, 8 Einheiten (à 1,5 h)

In herausfordernden Zeiten wie diesen, ist der persönliche Kontakt wichtiger denn je!

SelbA ist ein abwechslungsreiches, ganzheitliches Bildungsprogramm für Menschen ab 60 Jahren (Männer

wie Frauen), die aktiv etwas für ihre geistige und körperliche Gesundheit tun möchten.

SelbA verbindet Gedächtnistraining mit körperlicher Bewegung und wird ergänzt durch ein Kompetenztraining mit praktischen Tipps und Hilfen für den Alltag. Darüber hinaus bietet SelbA Raum für Fragen, die im Alter zunehmend an Bedeutung gewinnen. Diese spezielle Kombination macht SelbA zu einem ganzheitlichen Angebot für Körper, Geist und Seele.



Unter Einhaltung der Covid-19 Hygienemassnahmen wird in laufender Abstimmung mit der Gemeinde Patsch und der Diözese Innsbruck der Kurs durchgeführt. Es werden keine unnötigen Risiken eingegangen. **Wo:** Haus der Vereine Patsch bzw. Bürgersaal (Dorfstraße 22), 1. Stock

Leitung: Mag. Ines Tscherner, SelbA Trainerin
Beitrag: € 70,-

Anmeldung und Fragen unter:
ines.tscherner@matsch.at
Tel.: 0650/4020321

Text: Ines Tscherner

Bewegung an der frischen Luft – Fasching im Hort



Eine Verkleidung gehört am Faschingsdienstag einfach dazu. Deshalb tummelte sich um die Mittagszeit eine illustre Gesellschaft am Spielplatz.

Coco mit seiner Gang, Hexe Jessica, Marshall von der Paw Patrol, Vision, Buzz Lightyear und ein Zombie.

Text und Fotos: Angelika Pfurtscheller



Im Vereinshaus sind die Narren los



Heuer zwar nicht in der üblichen Form, aber in der Spielgruppe ließen wir uns das Feiern am Faschingsdienstag nicht nehmen.

Wilde Tiere (Hanna, Emil und Luzia) waren da – Feuerwehrmänner (Felix, Leon und Johannes) die auf ihren Einsatz warteten, Batman Felix und Fee Karima.

Text und Fotos: Angelika Pfurtscheller



Willkommen in der VS-Patsch

Homeschooling

Endlich wieder Schule! Wir hatten sehr lange Homeschooling und wir haben die Klasse sehr vermisst. Mit Homeschooling war es viel schwieriger zu arbeiten. Zumindest hatten wir Zoommeetings und konnten alle anderen Kinder sehen. Alles war kompliziert. Auf unserem gemeinsamen Padlet konnten wir aber wenigstens miteinander kommunizieren. Unsere Lehrerin Jennifer und unsere Lehrer Elias haben uns beim Homeschooling toll unterstützt.

waren verkleidet. Wir erledigten unsere morgendlichen Rituale bis zur Pause, in der alle ihre Leckereien auspackten. Es gab schmackhafte Faschingskrapfen und Pizza. Wir hatten so lebendige Verkleidungen, dass wir eine Modenschau veranstalten konnten. Unser Lehrer Elias hat uns dann noch einen coolen Tanz beigebracht. Nach der Pause arbeiteten wir weiter bis 11.00 Uhr. Dann war Bastelzeit und wir durften währenddessen einen Film schauen. In der letzten Stunde spielten wir Brettspiele. Trotz Corona war es ein sehr lustiger, schöner und toller Fasching in der Klasse!

Fasching in der Schule

Als wir am Morgen verkleidet in die Schule kamen, war alles bunt geschmückt. Alle Lehrer*innen und Kinder

Liebe Grüße Anneli Thoresen, Rhea Klingenschmid, Victoria Greier und Johanna Mair

Foto: VS Patsch



Das waren noch Zeiten...



Fotos: Tanja Reitmaier und Wolfgang Span



Die Patscher Schellenschlagerinnen, Brauchtumsgruppe Patsch, MK Patsch und Patscher Fögler

Am 5. und 6. Dezember des Vorjahres organisierte die Gemeinde die gut besuchte Teststraße in der Bürgerstube.

Seid Corona-Tests als Voraussetzung für diverse Aktivitäten In Beruf und Freizeit verordnet wurden, gehören sie für viele von uns bereits zum Alltag. Das Gemeindepersonal und das Team der Volksschule werden regelmäßig getestet, um einen verantwortungsvollen Umgang mit den zu betreuenden Kindern in Spielkiste, Kindergarten, Hort und Volksschule zu ermöglichen. Bislang musste bei keiner dieser Einrichtungen der Betrieb auf Grund von Infektionen eingestellt werden. Den Patscher Teams der Schule und Kinderbetreuung sei im Namen der Gemeinde herzlich für ihren durchgehenden Einsatz unter besonderen Bedingungen gedankt.

Wiederum in enger Zusammenarbeit mit dem Land Tirol erfolgen ab Ende Februar 2021 die Impfungen gegen das COVID-19 Virus. Diese für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlose Verabreichung des Impfstoffes erfolgt in 2 Teilimpfungen mit ca. 21 Tagen Abstand. „Tirol impft“ ist der Name und die Plattform der Landesorganisation. Auf deren Homepage www.tirolimpft.at kann sich jeder für die Impfung vormerken lassen. Die Durchführung erfolgt nach zeitlicher Verfügbarkeit der Impfdosen und laut einem vorgegeben Impfplan in prioritärer Abfolge von Risiko und Gefährdung der angemeldeten Personen.

In Patsch werden die Impfungen in Zusammenarbeit



Redakteurin Manuela Zangerl bei der Testabnahme in der Bürgerstube.

mit der Ordination Dr. Franz Härting organisiert und im Gemeindezentrum durchgeführt.

Mit den Einwohnern ab 80 Jahren wurde diesbezüglich bereits der Kontakt hergestellt und der Bedarf ermittelt. Bei Herausgabe dieses Dorfblattes sollte die erste Teilimpfung schon stattgefunden haben.

Text und Fotos: Bgm. Andreas Danler



Das Team der Patscher Teststraße vom 6. Dezember.

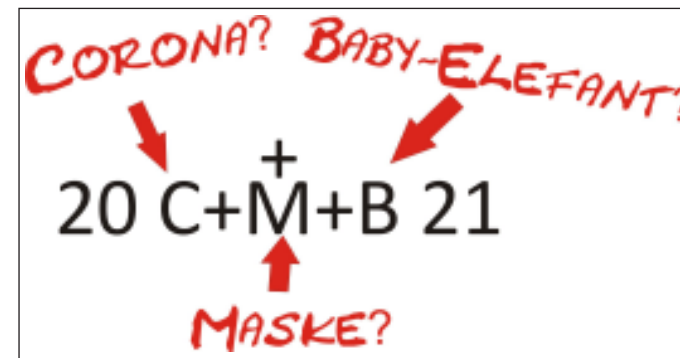
Fast täglich neue Corona-Beschränkungen erschwerten die Planung unserer Sternsingeraktion; während anderswo die ganze Aktion abgeblasen wurde, entschlossen wir uns zu einer „abgespeckten“ Version der traditionellen Dreikönigsaktion, die der aktuellen Verordnungslage dann auch entsprach: Zunächst ein gemeinsames Gedicht all unserer Könige als Video auf der Pfarr-Homepage als Einstimmung. Durchs Dorf zogen in der ersten Jännerwoche vier Gruppen, jeweils nur ein einzelner „König“ mit Begleitung, ohne Singen (auch Proben wären unmöglich gewesen); dafür mit der Auflage, Abstand einzuhalten und kein Haus bzw. keine Wohnung zu betreten – also auch keine Möglichkeit der „Stärkung“ und des Aufwärmens zwischendurch. Doch Weihrauch, Stern und Kreide für den Segen „C+M+B“ konnten wir zu jedem Haus bringen. Und - nein: Es war damit nicht „Corona + Maske + Babyelefant“ gemeint, sondern „Christus Mansionem Benedicat“: Christus Segne Euer Haus. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Eure großzügige Geldspende für die Dreikönigsaktion und die vielen Leckereien, die wir mit Flüchtlingskindern geteilt haben. Und ein ebenso herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Könige und Begleiter*innen für ihren Einsatz!

Termine Fastenzeit bis Herz Jesu Sonntag

Diese Auflistung enthält die besonderen Gottesdienste und wie wir sie gerne feiern würden. Ob – und wie – es möglich sein wird, wissen wir jedoch (noch) nicht. Daher bitten wir Euch, auf der Pfarr-Homepage (www.pfarre-patsch.at) bzw. in der Gottesdienstordnung nachzusehen.

Wir bitten Euch, die Corona-Regeln in der Kirche besonders zu beachten (Abstand derzeit 2 Meter, FFP2-Maske; diese Regeln können sich jederzeit wieder ändern).

19. März: 18:00: HL. JOSEF, Landespatron v. Tirol, seit 8.12.2020 Jahrespatron der Kirche



28. März: PALMSONNTAG: 9:00 Palmweihe mit Prozession und Hochamt

Das Patscher OSTERGRAB ist vom Palmsonntag bis zum Freitag nach Ostern aufgestellt

1. April: GRÜNDONNERSTAG: Abendmahlfeier des Herrn

2. April: KARFREITAG: Kreuzfeier, Karfreitagsliturgie

3. April: KARSAMSTAG 17:00 Auferstehungsfeier der Kinder, 21:00 Osternachtfeier

4. April: OSTERSONNTAG, Festgottesdienst um 9:00 Speisenweihe bei allen Ostergottesdiensten

5. April: OSTERMONTAG: 9:00 Hl. Wasser Emmaus-Messe

13. Mai: Hochfest CHRISTI HIMMELFAHRT: 9:00 festl. Hochamt

23. Mai: HOHES PFINGSTFEST: 9:00 festl. Hochamt

3. Juni: Hochfest FRONLEICHNAM mit Prozession

13. Juni: HERZ-JESU-SONNTAG mit Hochamt und Prozession

Die Vorabendmesse am Samstag und die Sonntags- und Feiertags-Gottesdienste werden weiterhin live über Zoom ins Internet übertragen (die Links gibt's auf www.pfarre-patsch.at).

Erstkommunion: Ende Mai

Firmung: Die nächste Firmung in Patsch wird 2022 stattfinden, das Firmalter wurde von 12 auf 13 Jahre hinaufgesetzt. Die Firmlinge werden von der Pfarre verständig.

Text und Fotos: Georg Wietzorrek



Pfarrer Friedrich Siegfried Obwexer – ein Nachruf

Stationen in seinem Leben:

Friedrich Siegfried Obwexer wurde am 5. Februar 1927 in Innsbruck geboren. Er trat 1947 in das Stift Wilten ein, wo er am 29. Juni 1951 seine Feierliche Profess ablegte. Am 1. Juli 1951 wurde er in seiner Heimatpfarrkirche Pradl von Bischof Paulus Rusch zum Priester geweiht. Die Primiz feierte er am 8. Juli 1951 in Lajen/Südtirol, dort, wo im Ansitz Luseneegg seine familiären Wurzeln liegen.

Von 1952 bis 1964 leitete er das Heim für Gymnasiasten „Norbertinum“ im Stift Wilten.

1964 bis 1980 war er Pfarrer in Völs. In dieser Zeit leitete Pfarrer Friedrich in Völs ein sehr lebendiges Pfarrleben, gab viel Religionsunterricht und ließ 1966/67 die Emmaus-Pfarrkirche erbauen.

1980 wurde er mit der Pfarre Patsch betraut, die er bis 1995 leitete. Wieder gab er Religionsunterricht in Patsch und auch in einer Hauptschule in Innsbruck. Die Gestaltung feierlicher Gottesdienste war ihm ein Anliegen. So konnte er den Kirchenchor (selbst ein begeisterter Sänger) neu beleben, in dem es ihm gelang, Georg Span als Chorleiter und Organisten zu gewinnen.

Seine stete, lebenslange Sorge um Priesterberufungen fiel in Patsch auf fruchtbaren Boden. Er durfte Stefan Müller auf dem Weg zum Priesteramt begleiten. Stefan Müller feierte in Patsch 1990 die Primiz.

Das pfarrliche Leben im Dorf blühte auch sonst wieder auf. Der Nikolauszug war immer ein Fest, wo alle Kinder den Nikolaus als Engel oder „Knechte Rupprecht“ begleiten durften. Für die Frauen war die jährliche Frauenwallfahrt ein Erlebnis. Oft war das Ziel Südtirol, wo Pfarrer Friedrich die schönsten Plätze seiner Heimat mit großem Wissen vorstellen konnte und auch mit Witz und Humor bestens unterhalten konnte.

Im Oktober 1992 überschattete ein Ereignis die „dörfliche Idylle“. Ein Bus brachte überraschend am hellen Vormittag ca. 70 bosnische Flüchtlinge, Männer, Frauen, Kinder und lud sie vor dem Gemeindehaus einfach ab. Ihr ganzer Besitz war nur das, was sie am Leib trugen. Sie wurden im Gemeindesaal „einquartiert“. Der Busfahrer hatte sich in der Adresse geirrt und brachte die Flüchtlinge zwei Tage später ins Sillwerk, wo leere Betriebswohnungen zur Verfügung standen. In der Dorfbevölkerung bildeten sich zwei Gruppen: Die einen wollten in irgendeiner Weise den Flüchtlingen helfen, die anderen wollten sie möglichst rasch loswerden. Pfarrer Friedrich fragte nicht lange und handelte: Viele



Von links: Altbürgermeister Anton Holzhammer, der scheidende Pfarrer Dominik Jenewein, der neue Pfarrer Friedrich Obwexer, Altbürgermeister Adolf Troger, Klaus Tiefenbrunner.

Leute brachten Kleidungsstücke, Hygieneartikel, Winterkleidung, Anoraks, Hausschuhe, usw. in das Widum. Pfarrer Friedrich legte Listen an, sortierte und lieferte alles ins Sillwerk. Im weihnachtlichen Pfarrbrief schrieb er: Ein herzliches Vergelts Gott den vielen unserer Pfarre, die dem Nachbar in Not, unseren Flüchtlingen in der Sillschlucht, so großzügig geholfen haben, durch Sachspenden, Geldspenden (um 13.000 ö.S wurden allein Schuhe und Unterwäsche gekauft), durch Euren persönlichen Besuch bei den Flüchtlingen. So habt ihr sicher dem Kind in der Krippe eine Herberge gegeben. Der bewegendste Moment war der, als Pfarrer Friedrich die Flüchtlinge zur Christmette in unsere Kirche eingeladen hatte. Ca. 15 Männer und Frauen, alle muslimischen Glaubens, kamen in der Nacht vom Sillwerk herauf in die Kirche. Selten wurde Weihnachten so nah erlebt: Frohe Weihnachten und Friede den Menschen im Sillwerk und in ihrer Heimat!

Pfarrer Friedrichs Primizspruch fand damit Erfüllung: „Gott, mach mich zu einem Werkzeug des Friedens, dass ich Liebe bringe, wo Hass ist, dass ich Glauben bringe, wo Finsternis ist.“

Von 1995 bis 1998 war Friedrich Pfarrer von Tulfes-Rinn.

Am 29. Juli 2011 durfte Pfarrer Friedrich noch sein 60-jähriges Priesterjubiläum in Völs feiern.

Am Heiligen Abend 2020 starb Pfarrer Friedrich. Vergelt's Gott und ruhe in Frieden!

Text: Oswald Wörle (Chronist), Foto: Chronik Patsch

Aus alten Schriften

In früheren Jahrhunderten war es üblich, dass der Gemeindevorsteher (heute Bürgermeister) seine Amtsschriften bei sich zu Hause in einer Truhe aufbewahrte. Sein Amtszimmer war also seine Stube. Nach Ablauf der Amtsperiode übergab er die Truhe seinem Nachfolger. Diese Praxis bestand bis nach dem zweiten Weltkrieg. Manche Schriftstücke verblieben aber in den Stuben oder später auf den Dachböden. Vor kurzem erst wurden Seiten aus alten Rechnungsbüchern der Gemeinde wieder zurück ins Chronik- bzw. Gemeindearchiv gebracht. Für die Geschichte der Gemeinde ein wertvoller „Fund“! Ein erster Blick in das Rechnungsbuch der Gemeinde aus dem Jahr 1861/1862 kann z.B. für die Geschichte der Feuerwehr in Patsch sehr aufschlussreich sein. In der Haushaltsstelle „An Mobilien“ scheint eine große Feuerspritze samt Zugehör auf, die im Jahre 1836 gekauft wurde. Weiters werden 12 lederne Wasserkübel angeführt. Der Gemeindeschreiber schreibt dazu eine Anmerkung: „Bemerkt werden muss, dass einer dieser Wasserkübel im Jahr 1850 bei einer Feuersbrunst zugrunde gegangen ist und daher nur noch 11 derselben vorhanden sind.“ Schließlich werden noch 2 Feuerleitern erwähnt.

„A kloana Gruaß“

Alle jammern über die Coronazeit,
ganz widerwertig wer'n si schun di Leit'.
Viele sein in Kurzarbeit,
es isch iatz schon a schwierige Zeit.

Aber wos soll i do sog'n,
mia tuat die Stille a narrisch plag'n.
Wie oft hun i mia denkt „gebt's decht a Ruah“,
die Tia geat dauernd au und zua.

Beim Eingang wern die Schuach hingstellt
oder gschmissen,
viele ham sich goa nix gschissen.
Und tuat a Jaggn am Boden liegn,
noachand werd meistens oanfach drübergstiegn.

Wenn i nachand sieg, wie die Instrumentenkoffa
auf da Bar oder di Tisch liegn oder stian,
do kannt mia manchmal alles vergian.

Und's Wasser muas ma a no glei
aussn Instrument aufn Boden aussa lassn,
des tuat nix nutz'n, weil des isch ja wurscht,
es tuat ja eh a anderer putzn.

Nachand glei jeder auf sein Stual sich tuat hockn,
a poar ham die Patschn nit gfundn,
also lei mit die Sockn.
Da Musigständer glei grichtet muas werdn,
hin und her werd er gschobn, des soll ja a jeder hearn.

Vorschau auf das Buch,
das im Sommer von unserem
Chronisten Oswald Wörle
erscheinen wird.
Hierzu mehr Informationen
in der nächsten Ausgabe.



Mit diesem Hintergrund kann man sich einen Feuerwehreinsatz gut vorstellen: Die Feuerspritze wurde möglichst nahe zur Brandstelle hingebraucht. Eine „Menschenkette“ reichte die Wasserkübel vom Dorfbach weiter zur Spritze. Der letzte in der Reihe befüllte damit die Spritze. Wasserleitungen, Hydranten, Schlauchmaterial gab es damals nicht. Natürlich gab es auch keine Feuerwehr. „Feuerwehr“ waren alle Dorfbewohner. 1893 wird eine „moderne Handspritze“ angeschafft. Die Freiwillige Feuerwehr Patsch wurde 1894 gegründet. Schade, wären diese Schriftstücke verloren gegangen!

Text und Foto: Oswald Wörle, Chronist

Die Notenblattln werdn glei zammengsuacht,
und werd oans nit gfundn, dann werd glei gfluacht.
Jeder blast iatz ins Instrument, dass es lei so kracht,
da Kapellmoasta lei so groaße Augen macht.

Und bricht er o des Stickl um eppas zu erklärn,
toan a poar no weiter ins Instrument einiplärn.
Und mancha sein Musigkollegn muas no glei sogn,
wie er sich heit bei der Arbeit hat miasn plag'n.

Isch die Prob dann endlich vorbei,
alle aussn auf die Bar miasn glei.
Weil es gibt a Bier und manchmal a Jaus'n,
am meisten krieg ja der, der als Erster isch aussn.

Flaschn und Gschirr des bleibt stian,
werd sich a Anderer am nächsten Tag auraumen gian.
Des alles und no mehr fallat mia ein,
oba es kimmt schun seit Wochn koana mehr herein.

Drumm hoff i, dass

Aber i hoff iatz, des mit'n Corona isch bald vorbei
und werd nit schlimmer,
i frei mi schun wenn's wieder kemmts,
Euer **MUSIGZIMMER!!!**

Text: Johann Braunegger

Das Friedenslicht aus Bethlehem auch in Corona-Zeiten



Trotz der strengen Restriktionen, die uns allen auferlegt wurden, konnten wir die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ auch im Jahr 2020, wenngleich in „abgespeckter“ Variante durchführen.

Wir möchten uns auf diesem Wege für eure Spendenbereitschaft bedanken, mit dem Versprechen, den gespendeten Erlös direkt an die genannten Institutionen zu übergeben.

Von diesen Übergaben werden wir natürlich gesondert berichtet.

Text: Feuerwehrjugend Patsch



Geburten



Matthias Kriechhammer
Sophie Knoflach
Paul Schulz
Leander Schönlaub

Herzlichen Glückwunsch
den Eltern und den
neuen Erdenbürgern viel
Wachstum und Gedeihen!

Jubiläen

Wir gratulierten herzlich zum ...

75. Geburtstag

Anna Pedrini

80. Geburtstag

Anna Mittermaier

85. Geburtstag

Frieda Braunegger

90. Geburtstag

Ludwig Hungsberger

**Die Veröffentlichung erfolgt nur mit
Zustimmung der Eltern bzw. Jubilare**

Suppensonntag „to go“



Um trotz eingeschränkter Möglichkeiten weiter Hilfsprojekte unterstützen zu können, gibt's den traditionellen Suppensonntag heuer im Glas.

Zum Fastensuppen-Sonntag der besonderen Art lädt dieses Jahr der Familienverband Patsch am Sonntag, den 7. März, von 10-12Uhr ein. An ein gemütliches Besammensitzen und Plaudern ist heuer leider nicht zu denken. Das gemeinsame Suppenessen am 3. Fastensonntag wird daher kurzerhand vom Gemeindesaal in das Gemeindepavillon verlegt. Dort gibt es Suppen zum Mitnehmen! Wir werden eifrig die Kochlöffel schwingen und bereiten herzhaftes Suppen in Gläsern vor.

Durch die Aktion werden wieder Waisenhäuser, Schulen, Kindergärten und Frauenprojekte in Afrika unterstützt. Wer helfen möchte, kann sich eine Suppe für zu Hause oder die Mikrowelle im Büro holen. Wir freuen uns über hungrige Patscher und Patscherinnen!

Text und Foto: Bettina Mair-Maurer

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22

Redaktion:
Claudia Holzknicht, Alfred Konzett,
Bernhard Mair, Georg Pedrini,
Klaus Troger, Manuela Zangerl

Layout: RWF, Volders

Amtliches, Personelles (Gratulationen):
Bgm. Andreas Danler

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Andreas Danler
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung der jeweiligen Autoren wieder
und müssen sich nicht mit jener des Heraus-
gebers decken.

dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Nächster Redaktionsschluss: 9. Mai 2021

Nächste Ausgabe: 15. Juni 2021



RWF Rörmelt-Hechenleitner Werbebesellschaft m.b.H.
Alpenstraße 2 | 6111 Volders | www.rwf-media.com